Dritte Sitzung, den 27. Juli

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **27 (1842)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dritte Sitzung,

Mittwochs den 27. Juli Morgens 10 Uhr im Saale zum schwarzen Löwen.

---

1) Das vorgelesene Protokoll von gestern wird genehmigt.

2) Herr Dr. Mayor von Lausanne hält einen mündlichen Vortrag über das Cauterisiren mittelst concentrirter Schwefelsäure, welches er als sehr einfach, leicht ausführbar und äusserst wirksam, bei den übrigens bekannten Indicationen empfiehlt.

3) Es wird ein Schreiben des eidgenössischen Hülfscomité für die wasserbeschädigten Kantone an die schweizerische Naturforschergesellschaft verlesen, worin die Bereitwilligkeit, womit letztere die vom Hülfscomité ihr zu Freiburg 1839 vorgelegte Frage: wie den Verheerungen der Waldwasser Einhalt gethan werden könne, ergriff, und in Folge dessen die so umfassende als gründliche Arbeit des Herrn Oberst Carl Lardy erschien, verdankt wird. Das Hülfscomité glaubt, indem es gegen Herrn Lardy seinen ganz vorzüglichen Dank ausdrückt, von der ihm durch diese Schrift gewordenen wesentlichen Förderung in Lösung seiner Aufgabe keinen bessern Gebrauch machen zu können, als dieselbe in deutscher und französischer Sprache den wasserbeschädigten Kantonen zuzustellen.

Bei Gelegenheit dieser Anzeige wurden 50 französische und eben so viele deutsche Exemplare für die Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft, denen der in

dieser vortrefflichen Denkschrift behandelte Gegenstand von Interesse ist, mitgetheilt.

4) Herr Dr. Mayor von Lausanne theilt der Gesellschaft einen Brief mit, welchen er vom Sanitätsrathe des Kantons Waadt erhielt und die Sache des Idiotismus und Cretinismus betrifft. — In demselben wird bedauert die ungleichartige Aufnahme und Beantwortung der von ihm vorgelegten Fragen, so zwar, dass er sich genöthigt findet eine Gegenuntersuchung zu veranlassen, um eine genaue, der Aufmerksamkeit der naturforschenden Gesellschaft würdige und entsprechende Statistik vorlegen zu können.

5) Ein von Herr Pfenniger, Buchbinder in Zürich, aus Carton verfertigtes und bei grosser Wohlfeilheit sehr gute Dienste leistendes Hörrohr weist Herr Prof. Schinz vor. Derartige können zu 64 Btz. geliefert werden.

6) Ueber den guten und ungestörten Fortgang der typographischen Karte berichtet Herr Arnold Escher-von-der-Linth, Namens des geographischen Comité, sehr erfreulich, dass das 17te Blatt der Karte ganz fertig sei. Herr Oberst Dufour wolle zwar kaum für 1845 die Vollendung des Stiches versprechen, es sollen aber dann mehrere Blätter, beinahe die ganze westliche Schweiz, kurz nach einander erscheinen; das Blatt geht von St. Gengoulph bis Gastern, von Greyerz bis Jaillon. Die Schraffirung sei sehr hell gehalten; was den Nachtheil habe, dass die Mittelketten, wie z. B. die Niesenkette, sich nicht so stark hebe, als man erwartete, dagegen sei aber auch die höchste Parthie noch vollkommen klar geblieben und in dieser Beziehung die Zeichnung derjenigen der lombardischen Karte vorzuziehen; auch erkenne man

den Unterschied zwischen den bis oben bewachsenen Rücken wie im Simmen- und Saanenlande von den felsichten Reihen sogleich. In Hinsicht der Namen scheine der Klarheit die Vollständigkeit geopfert worden zu sein.

7) Herr Daniel Mayer von St. Gallen, als Referent der Prüfungskommission, zeigt in Abwesenheit des Herrn Oberst Fischer von Schaffhausen der Gesellschaft an, dass die von Herrn Quästor Otto von Wertmüller vorgelegte Rechnung vollkommen richtig befunden sei; demzufolge wurde sie von der Gesellschaft genehmigt und dem ausgezeichneten Eifer und der unermüdeten Thätigkeit des Herrn Quästors den verbindlichsten Dank bezeugt.

Vermögen den 31. December 1840:	Fr. 1868. 9
Vermögen den 31. December 1841:	- 712. 15
Es ergibt sich somit ein Rückstand von	Fr. 1155. 64

8) Es wird das Protokoll der geologischen Section durch Herrn Desor, dem Secretär derselben, verlesen.

9) Derselbe liest ein Schreiben von Herrn Martins, betreffend die Phænomene im Thale Fontainebleau, worüber Herr Prof. Agassiz noch einige Bemerkungen zu machen sich veranlasst fand.

10) Hierauf fesselte Herr Prof. Guyot von Neuenburg die Aufmerksamkeit der Anwesenden in hohem Grade durch Vorlegung einer Karte, auf welcher die Verbreitung der erratischen Blöcke in den Alpen und Jurathälern und ihre Höhen, auf denen sie vorkommen, eingezeichnet sind, und erklärt dieselbe in freiem Vortrage.

11) Der Bericht der medicinischen Section stattet Herr Dr. Lüthy von Bern ab.

12) Denjenigen der zoologisch-botanischen Section Herr Dr. Hess von Zürich.

13) Nach dem Vorschlage der medicinischen Section, dem alle anwesenden Mitglieder mit inniger Ueberzeugung beipflichten und da uns laut Protokoll der ersten Sitzung Nr. 3 zur Aufgabe gemacht worden die Art und Weise anzugeben, wie das so schwierige, jedoch in seiner Richtung so edle Bestreben für die mögliche Rettung und Bildung der unglücklichen Cretinen zu erreichen sei; erkennt die Gesellschaft, es solle dieser allerdings wichtigen Angelegenheit in Rücksicht der guten Resultate des mit unermüdlichem Eifer auf das Ziel hin arbeitenden Herrn Dr. Guggenbühl die verlangte Unterstützung gewährt, das Ganze der schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft empfohlen und dieser Empfehlung der Rapport des Herrn Prof. Demme, welcher nach Beendigung der medicinischen Section anlangte, beigelegt werden.

14) Es folgt die Annahme der neuen Mitglieder, deren 27 aus 10 Kantonen empfohlen wurden.

15) Lausanne wird als der Versammlungsort der Zusammenkunft des Jahres 1843 bestimmt.

16) Durch geheime Abstimmung bezeichnet die Mehrheit der Anwesenden Herrn Oberst Lardy als Präsidenten der Gesellschaft.

17) Herr Planchet von Vivis endlich unterhält die Gesellschaft mit einer interessanten und werthvollen Abhandlung über den Einfluss des Ammoniums auf die Vegetation; worauf

18) Herr Präsident Dr. Lusser die diessjährige Versammlung als beendigt erklärt.